

Hr. W. Peters machte eine Mittheilung über lebendig gebärende Arten der Fischgattung *Hemirhamphus*, und legte diesen Gegenstand erläuternde Präparate vor, welche Hr. Dr. Jagor von seinen Reisen mitgebracht und dem zoologischen Nuseum übergeben hat.

Während die Haifische und Rochen der Mehrzahl nach, nur mit Ausnahme der eierlegenden *Scyllia* und *Rajae*, lebendige Junge gebären, sind die übrigen Fische in der Regel eierlegend. Ausnahmen von dieser Regel sind verhältnißmäßig selten; es gehören nach den bisherigen Beobachtungen hieher von den *Cataphracti* *Sebastes viviparus* Kröyer (nach Kröyers Entdeckung), von den *Blennii* *Zoarces viviparus* L., von den *Cyprinodontes* die Gattungen *Anablebs*, *Poecilia* (et *Mollienisia*), so wie sämtliche *Embiotocae*. Hr. Dr. Jagor hat nun die interessante Beobachtung gemacht, daß gewisse Arten der Gattung *Hemirhamphus* ebenfalls lebendiggebärend sind, eine Gattung, welche der Familie der *Scomberesoces* angehört, an deren Eiern bereits Hr. Haeckel (J. Müller's *Archiv für Anatomie und Physiologie*. 1855. p. 23) eine merkwürdige Bildung eigenthümlicher Fasern zwischen Dotter und Dotterhaut entdeckte.

Die Arten, an denen Hr. Dr. Jagor diese Entwicklung entdeckte, sind

1. *Hemirhamphus fluviatilis* Blkr. (*Dermogenys pusilla* K. v. H. „Sept. 1858. Java, Insel Nusa Kumbangan, aus einer Kalkhöhle des Baches Manundjaja; Fische mit Embryonen.“)
2. *Hemirhamphus viviparus* n. sp.; *pinna caudali convexa*; *pinna dorsali anali brevior*e, *radio primo post radium primum analem inserto*; *pinnis analibus post $\frac{9}{16}$ longitudinis totalis insertis*; *capite dorsoque subplanis*; *longitudine capitatis $\frac{5}{16}$ longit. totalis aequali*; *flavescens, nigroirroratus, rostri apice, lineis tribus a nucha ad pinnam dorsalem extensis, membrana inter radium primum et secundum analem, radii secundi et tertii dorsalis parte basali maculaque postoperculari nigris*. *Squamis lin. long. 45, transv. 12 vel 13. D. 10 vel 11; A. 14 vel 15. — Longitudo tota 0^m,095.*

Diese Art ist in der ganzen Körperbildung der vorbergehenden sehr ähnlich, aber beträchtlich gröfser und man könnte beide vielleicht als eine besondere, durch die abgerundete und nicht zweilappige Schwanzflosse, so wie durch die kurze Rückenflosse leicht erkennbare Untergattung von den übrigen *Hemirhamphus* unterscheiden, für welche dann der von Kuhl und van Hasselt vorgeschlagene Name *Dermatogenys* (*Dermogenys*) zu behalten wäre.

Hr. Dr. Jagor fing diese letzte Art auf der Insel Samar in dem Baseyflusse, wie es in der hinzugefügten Notiz heifst und wie es die vorliegenden Exemplare zeigen, „mit lebenden Jungen und entwickelten Eiern“.

An eingegangenen Schriften nebst dazu gehörigen Begleitschreiben wurden vorgelegt:

Compte-rendu de la commission impériale archéologique pour l'année 1863. Avec un atlas. St. Pétersbourg 1864. 4.

Numismatic Chronicle, no. 16. London 1864. 8.

Transactions of the Royal Society of Edinburgh. Vol. XXIII, Part 3. Edinburgh 1864. 4.

Proceedings of the Royal Society of Edinburgh. Vol. V, no. 62. ib. 1864. 8.

Sitzungsberichte der Kgl. Bayrischen Akademie der Wissenschaften zu München. Jahrgang 1864. Band 2. München 1864. 8.

Astronomische Nachrichten. Band 63. Altona 1865. 4.

Franz Graf v. Marenzi, *Zwölf Fragmente über Geologie.* Triest 1864. 8.

————— *Das Alter der Erde.* ib. 1865. 8.

————— *Der Karst.* ib. 1865. 8. Mit Schreiben des Hrn. Verfassers, d. d. Triest 6. März 1865.

Cavedoni, *Osservazioni sopra alcuni particolari del sepolcro di Maria, figliuola di Stilicone.* Modena 1865. 8.

E. Curtius, *Attische Studien.* 1. 2. Göttingen 1862—1865. 4.
